



Lehrskizze zu Berliner Platz 3, Kapitel 29, S. 52-53

Autorin: Margret Rodi

1. Allgemeine Angaben

Zielgruppe: Integrationskurs (10 Frauen, 8 Männer; Herkunftsländer: Chile, Georgien, Indien, Marokko, Polen, Russland, Sri Lanka, Türkei, Ukraine) auf dem Niveau B1 mit heterogenen Lernvoraussetzungen nach ca. 480 UE.

Thematische Schwerpunkte: Wortschatz zum Thema Liebe/Beziehungen, Sprechen, Hören, Schreiben

Lernziele: Die Teilnehmer können über Liebe und Beziehungen sprechen, ein Interview zum Thema verstehen und kurze Liebesgeschichten schreiben.

Lerninhalte: Wortschatz Liebe/Beziehungen

2. Unterrichtsfeinplanung

Lernziele	Lerninhalte	Unterrichtsphasen	Lerneraktivitäten/ Lehreraktivitäten	Sozialformen	Materialien/ Medien	Methodische Hinweise	Zeit
		Einstieg	KL malt ein Herz an die Tafel, schreibt wie bei einem Assoziogramm ein Stichwort dazu, lässt evtl. noch romantische Musik laufen und sagt: „Sehen und hören Sie. Was fällt Ihnen dazu ein?“ TN assoziieren; KL notiert neue Wörter.	Plenum	Tafel evtl. CD mit romantischer Musik		2 min



Lernziele	Lerninhalte	Unterrichtsphasen	Lerneraktivitäten/ Lehreraktivitäten	Sozialformen	Materialien/ Medien	Methodische Hinweise	Zeit
TN können Assoziationen zum Thema „Liebe“ sammeln.	Wortschatz zum Thema „Liebe/ Beziehungen“	Vorbereitungsphase	KL erklärt anhand des Lehrbuchs die Aufgabe, und kündigt außerdem an, dass nachher in neuen Kleingruppen alle das Ergebnis vorstellen werden. KL gibt Material aus. TN sammeln Assoziationen und notieren sie, KL unterstützt dabei.	Plenum, dann 3er- Gruppen	BP 3 S. 52, 1a, Papier A 3 oder Flip- chartbögen, dicke Stifte	Will man die Gruppe gleich zu Beginn mischen, kann man die TN bitten, sich in einer Reihe aufzustellen, je nachdem wie lange die Eltern verheiratet sind / waren (die Eltern und nicht die TN selbst, weil das evtl. zu persönlich wäre). Dann arbeiten die ersten 3 zusammen, die zweiten 3 usw. Oder man bildet reine Männergruppen, reine Frauengruppen und gemischte Gruppen. Differenzierungsmöglichkeit: Fallen den TN mehr als fünf Begriffe ein, können sie vertikal und horizontal weitere Begriffe anfügen und so ein Kreuzwortgitter erstellen.	8 min
TN können ihre Assoziationen zum Thema Liebe anderen vorstellen.	Wortschatz zum Thema „Liebe/ Beziehungen“	Präsentation	KL erklärt das Wirbelgruppenprinzip und hilft bei der Umgruppierung. KL geht herum und hört in die einzelnen Gruppen rein, hilft organisatorisch (Wechsel ansagen, Plakate rumreichen)	Wirbelgruppen		Aus 6 3er-Gruppen werden 3 6er-Gruppen gebildet, also aus AAA BBB CCC ... ABCDEF, ABCDEF ABCDEF. In diesen neuen Gruppen stellen die VertreterInnen der ursprünglichen Gruppen das jeweilige Gruppenergebnis vor. Vorteile gegenüber Präsentation im Plenum: Erhöhung der individuellen Sprechzeit – und schon in der ersten Gruppenarbeitsphase sind alle intensiv beteiligt, weil sie wissen, dass sie später das Ergebnis präsentieren müssen. Zur Organisation: Entweder die Gruppen wandern von Plakat zu Plakat oder die Plakate werden von Gruppe zu Gruppe gereicht.	15 min



Lernziele	Lerninhalte	Unterrichtsphasen	Lerneraktivitäten/ Lehreraktivitäten	Sozialformen	Materialien/ Medien	Methodische Hinweise	Zeit
TN erweitern ihren Wortschatz zum Thema.	Wortschatz zum Thema „Liebe/ Beziehungen“	Verstehenskontrolle	Im Plenum werden abschließend neu aufgetauchte Begriffe geklärt und von KL an der Tafel festgehalten. TN erklären die Begriffe selbst, KL moderiert nur.	Plenum	Tafel		5 min
TN können Gefühle/Situationen zum Thema „Partnerschaft“ beschreiben und können zu einem Bild eine (Liebes-) Geschichte erfinden.	Wortschatz zum Thema „Liebe/ Beziehungen“	Anwendung	KL erklärt die Aufgabe anhand eines Beispiels, lässt Bilder auswählen. TN ordnen den Bildern die passenden Ausdrücke zu, KL berät, unterstützt, erklärt unbekannte Wörter. Die Paare stellen den benachbarten Paaren ihre Ergebnisse vor. Auswertung im Plenum, dabei nochmals Klärung unbekannter Ausdrücke wie oben.	Plenum PA 4er-Gruppen Plenum	BP 3 S. 52, 1b	Durch die Vorstellung der Geschichten in 4er-Gruppen wird eine zu langatmige Plenumsphase vermieden. Bei Bedarf können exemplarisch ein bis zwei besonders originelle Geschichten im Plenum vorgestellt werden.	15 min
TN können eine Liebesgeschichte verstehen und dabei Sätze in die richtige Reihenfolge bringen.	Thema „Liebe/ Beziehungen“: Beginn einer Beziehung	Präsentationsphase	KL lässt die Geschichte bei geschlossenen Büchern einmal hören. TN tauschen sich mit den Nachbarn aus, was sie schon verstanden haben. KL erklärt die Aufgabe 2, TN nummerieren die Sätze in der richtigen Reihenfolge, Vergleich wieder in PA, dann im Plenum. Klärung von neuem Wortschatz, falls nötig.	EA PA Plenum EA PA Plenum	CD-Player, CD 1 zu BP 3, Index 19 BP 3 S. 53, 2	Differenzierungsmöglichkeit: Für lernungewohnte TN und/oder haptische Lerntypen: TN erhalten die Sätze von Aufgabe 2 auf Schnipseln und bringen sie beim Hören in die richtige Reihenfolge. Bei Bedarf kann die Geschichte auch ein drittes Mal gehört werden.	15 min



Lernziele	Lerninhalte	Unterrichtsphasen	Lerneraktivitäten/ Lehreraktivitäten	Sozialformen	Materialien/ Medien	Methodische Hinweise	Zeit
TN können in einer Geschichte fehlende Wörter ergänzen.	Thema „Liebe/ Beziehungen“: Beginn einer Beziehung	Übungsphase	KL erklärt die Aufgabe, spielt die CD ab, TN ergänzen fehlende Wörter, Kontrolle im Plenum.	Plenum EA Plenum	CD-Player, CD 3 zu BP 3, Index 18 BP 3 S. 181, 2	Variante: Bei lerngewohnten Kursen kann diese Übung in die individuelle Arbeit zu Hause verlagert und dafür dann im Unterricht in der Phase der freien Anwendung mehr Zeit zum Schreiben gegeben werden.	10 min
TN können Ausdrücke, die den Ablauf einer Beziehung beschreiben, in eine sinnvolle Reihenfolge bringen.	Thema „Liebe/ Beziehungen“: Ablauf einer Beziehung	Übungsphase	KL erklärt die Aufgabe, TN diskutieren zu zweit, einigen sich auf einen Ablauf. Abschließende Diskussion im Plenum.	Plenum PA Plenum	BP 3 S. 181, 3a	Durch die PA entsteht ein motivierender Sprech Anlass. Können sich die Partner nicht einigen, kann man auch Varianten akzeptieren – es gibt keine eindeutige Lösung! Variante: Bei lernschwachen und/oder bewegungsfreudigen Kursen kann KL auch die einzelnen Stationen auf Kärtchen schreiben. Jeder TN bekommt ein Kärtchen, KL bittet die TN, sich in der entsprechenden Reihenfolge aufzustellen. Die TN, die keine Kärtchen haben, helfen – dies ist gleichzeitig eine Binnendifferenzierungsmöglichkeit.	10 min
TN können eine vorgegebene Liebesgeschichte fertig schreiben.	Thema „Liebe / Beziehungen“: Ablauf einer Beziehung; Zeitangaben	Transfer	KL erklärt die Aufgabenstellung und thematisiert dabei auch die Zeitangaben. TN schreiben die Geschichte fertig. KL geht herum, unterstützt, korrigiert.	Plenum EA	BP 3 S. 182, 3b		10 min
TN können eine eigene Liebesgeschichte schreiben.	Thema „Liebe / Beziehungen“: Ablauf einer Beziehung; Zeitangaben	freie Anwendung	KL erklärt die Aufgabenstellung. TN schreiben die Geschichte. KL geht herum, unterstützt, korrigiert.	Plenum EA	BP 3 S. 182, 3c	Falls es im Kurs kulturell bedingte Hemmschwellen gibt, über sich selbst zu schreiben, ist es sinnvoll, Alternativen vorzugeben: Die Liebesgeschichte der Großeltern / eines berühmten Paares o. Ä.	5 min



Lernziele	Lerninhalte	Unterrichtsphasen	Lerneraktivitäten/ Lehreraktivitäten	Sozialformen	Materialien/Medien	Methodische Hinweise	Zeit
			KL erklärt die Hausaufgabe.		HA: die Geschichte fertig schreiben, BP 3 S. 180 1a-e freiwillig: Intensivtrainer S. 28 1 + 2 + 3	Die freiwillige Hausaufgabe aus dem Intensivtrainer dient ebenfalls der Differenzierung. Mithilfe des Lösungsschlüssels im Anhang können die TN sich selbst kontrollieren.	